



Jahresrückblick 2014

Liebe Fördermitglieder, Spender und Unterstützer des Sozialdorf Manas, im Sozialdorf Manas wurden im vergangenen Jahr viele wichtige Schritte gegangen. wir berichten Ihnen sehr gerne von dem, was sich ereignet hat.

Das neue Wohnhaus: wird von allen sehr geschätzt. So sehr, dass plötzlich alle dort wohnen wollten und auch die, die seit 2009 im ersten, kleineren Haus wohnten, ihre Matratzen rüber schleppten, um zu dritt in den Zwei-Bett-Zimmern zu schlafen. Alle Bewohner/innen, in 2014 hat das Sozialdorf Manas 17 Menschen mit Behinderung eine Heimat gegeben, schätzen das schöne, helle und freundliche, neue Haus. Die Filzwerkstatt, die große Küche, das Esszimmer und auch der schöne Eingangsbereich bieten Raum für Versammlungen, Begegnung und Arbeit zugleich. Aber auch in einigen der Zimmer finden, vor allem am Feierabend, oft Treffen statt. Es wird geschäkert, gescherzt und gelacht. Gelegentlich gibt es auch mal Streit - wie überall „menschelt“ es auch hier - aber allgemein herrscht eine **sehr warme Atmosphäre**.

Dazu tragen auch die **Freiwilligen** bei, die jungen Frauen, die ihr freiwilliges Soziales Jahr im Sozialdorf machen. Bis im Herbst waren Lena und Cassandra dort und haben sich vor allem um die zwei Spastikerinnen Tanja und Olga gekümmert. Auch nach dem Ende Ihres Einsatzes sind sie für das Sozialdorf aktiv: Jetzt indem sie von ihrer Zeit in Kirgistan berichten und Fundraising betreiben. Lena ist dabei ein **Patenschaftsprogramm** auf die Beine zu stellen und hat dafür die Lebensläufe der Bewohner/innen des Sozialdorf Manas, in Steckbriefen zusammengefasst (siehe Homepage). Die oft sehr schwierigen Lebensbedingungen sind dort dargestellt und haben schon zu mancher Träne der Rührung geführt. Seit September sind Sonja und Malin im Sozialdorf und haben sich wohl schon gut eingelebt. Wir haben größten Respekt für das was die jungen Frauen leisten und sind für Ihren selbstlosen Einsatz sehr dankbar. Sie berichten unter <http://sonja-in-kirgistan.blogspot.de/> und unter <http://malininkirgistan.blogspot.de/> von Ihren Erlebnissen. Die Jungs im Sozialdorf wünschen sich sehr, dass in Zukunft auch ein männlicher Freiwilliger gefunden wird.

Über den **SES, den Senior Expert Service**, konnten wir Frau Fisser-Beilfuss, ehemals Leiterin einer heilpädagogischen Einrichtung und Expertin für die Betreuung von behinderten Menschen, dafür gewinnen im Spätjahr sieben Wochen im Sozialdorf zu sein. Sie hat Förderpläne für die Bewohner erarbeitet und Seminare zur Schulung der Mitarbeiter/innen gehalten. Da es in Kirgistan keine staatliche Ausbildung für Betreuer/innen oder Heilerzieher/innen gibt, ist es wichtig, dass die Mitarbeiter/innen für das Sozialdorf immer wieder geschult und ausgebildet werden. Frau Fisser-Beilfuss hat angeboten ihre Arbeit im Sozialdorf fortzusetzen und nochmal dort hinzugehen. Darüber freuen wir uns sehr.

Weil ein Klein-LKW, Typ Mercedes-Sprinter, vom Bauhof in Ravensburg, und eine Menge Hilfsgüter wie Rollstühle und Maschinen ins Sozialdorf nach Kirgistan gebracht werden

sollten, haben wir (Laurens und Bigi) uns im April 2014 auf ein spannendes und nicht ganz stressfreies Abenteuer eingelassen. Wir sind die 7.000km lange Strecke durchs Baltikum, an Moskau vorbei, über den Ural und durch die Steppe Kasachstans bis nach Murake gefahren; das Dorf in dem das Sozialdorf liegt. Zweimal wurden wir wegen mangelhafter Zolldokumente vom russischen Zoll in die EU (Lettland) zurückgeschickt. Aber mit Unterstützung der kirgisischen Botschaft gelang es uns schließlich doch, die 1,5t Waren und das Auto als „humanitären Transport“ über die Grenze zu bringen, und über Berge und durch Taiga und Steppe. Den ausführlichen Reisebericht mit Fotos gibt's auf unserer Homepage, www.sozialdorf.org.

Bei unserem anschließenden Aufenthalt im Sozialdorf haben wir mit den Zuständigen intensiv den **Bau eines artgerechten Stalls** für die Kühe, das Jungvieh und auch für Schafe geplant. Seither ist, mit Unterstützung von Acacia aus der Schweiz, ein stattliches Gebäude entstanden, was in diesem Jahr von den Tieren bezogen wird. Die Dorfbewohner staunen und sind gespannt, was wir da ausgeheckt haben. Auch eine Hühnerstalleinrichtung kam mit dem Transport: Die Legehennenhaltung soll neu aufgebaut werden und sowohl neue Tätigkeiten als auch ein Zubrot bringen.

Manche der Bewohner/innen des Sozialdorf Manas werden neuerdings „aufmüpfig“. Wir sind also auf dem richtigen Weg: Sehen wir daran doch, wie gut sie sich im Sozialdorf entwickelt haben. Sie wollen neue Herausforderungen, z.B. einen Partner/in haben, vielleicht Kinder bekommen und am Liebsten ganz „normal“ Leben. Zumindest jedoch das, was sie sich darunter vorstellen. Das hat uns auf den Gedanken gebracht, den Aufbau einer **Außenwohngruppe** in der benachbarten Stadt Bjelovodsk, als nächsten Entwicklungsschritt für das Sozialdorf Manas anzugehen. Eine Mammut-Aufgabe, weil nicht nur massiv Mittel dafür eingeworben und eine entsprechende Immobilie gefunden werden müssen, sondern es auch gilt die Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen auf diesen nächsten, riesengroßen Schritt vorzubereiten.

Die Freiwilligen unterrichten jetzt Deutsch im Sozialdorf Manas. Denn wir planen drei Bewohner/innen auszusuchen und für einen **Austausch nach Deutschland** zu holen. Sie sollen in hiesigen Einrichtungen eine Zeitlang mitleben und lernen, wie das Zusammenwohnen und die Arbeit in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung hier abläuft. Diese Erfahrungen sollen sie zurücktragen und bei der weiteren Entwicklung des Sozialdorf Manas einbringen. Auch für dieses Vorhaben suchen wir Unterstützung.

Noch ein Riesenproblem ist die unregelmäßige Verfügbarkeit von **Wasser**. Wir werden Experten suchen müssen, die eine Lösung dafür erarbeiten. Sei es durch den Bau einer Zisterne oder das Bohren eines Brunnens. Das ist vor allem für die Schwerstbehinderten, die Windeln tragen und gewaschen werden müssen, unabdingbar.

Bitte helfen Sie uns, weitere Fördermitglieder, Paten, Patinnen und Spender/innen zu finden, die dazu beitragen, dass wir all diese Aufgaben bewältigen können. Bitte zögern Sie auch nicht uns anzusprechen oder uns zu schreiben, wenn Sie Fragen haben.

Vielen herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung

Bigi Möhrle und Laurens Krämer – für den Förderverein Sozialdorf Manas e.V.